

**Dschalāl ad-Dīn Muhammad ar-Rūmī – kurz Rumi genannt – war ein persischer Sufi-Mystiker, Gelehrter und einer der bedeutendsten persischsprachigen Dichter des Mittelalters. Geboren: 30. September 1207 in Afghanistan Gestorben: 17. Dezember 1273, Konya, Türkei**

### **Das Lied der Rohrflöte - Jalal Edin Rumi**

Hör auf die Flöte – wie sie erzählt,  
wie sie klagt über Trennung und spricht:  
Seit man mich aus dem Röhricht schnitt,  
weinen Mann und Frau bei meiner Klage.

Ich suche die Herzen derer,  
die von Einsamkeit gequält sind  
– nur sie verstehen  
den Schmerz meiner Sehnsucht.

Wer weit entfernt ist  
von seiner Heimat,  
der sehnt sich  
nach dem Tag seiner Rückkehr ...

Der Hauch der Flöte ist Feuer – nicht Wind!  
Was nützt einem sein Leben

**جلال الدين الرومي- (604 هـ - 672 هـ = 1207 - 1273 م)**

عرف أيضا باسم مولانا جلال الدين الرومي: شاعر، عالم بفقہ الحنفية والخلاف وأنواع العلوم، ثم متصوف وصاحب الطريقة المولوية المنسوبة إلى (مولانا) جلال الدين. ولد في بلخ في أفغانستان 1207م وتوفي عام 1273م في مدينة قونية، وأصبح مدفنه مزاراً إلى يومنا

### **جلال الدين الرومي - أنين الناي**

أنصت إلى الناي يحكي حكايته '  
ومن ألم الفراق يبث شكايته  
مذ قطعت من الغاب، والرجال والنساء لأنيني يبكون  
أريد صدراً مِزقاً مِزقاً برّحه الفراق  
لأبوح له بألم الاشتياق  
فكل من قطع عن أصله  
دائماً يحن إلى زمان وصله  
وهكذا غدوت مطرباً في المحافل  
أشدو للسعداء، وأنوح للبائسين  
وكلّ يظن أنني له رفيق  
ولكن أياً منهم (السعداء والبائسين) لم يدرك حقيقة ما أنا فيه

ohne dieses Feuer?  
Das Feuer der Liebe  
bringt dem Schilfrohr die Musik  
und dem Wein seinen Geschmack.

Das Lied der Flöte  
lindert den Schmerz  
verlorener Liebe.  
Ihre Melodie reißt  
die Schleier von unserem Herzen.

Hat es je ein so bitteres Gift  
oder einen so süßen Zucker gegeben,  
wie das Lied der Flöte?

Hat man je einen Liebenden  
wie sie gesehen?

لم يكن سري بعيداً عن نواحي، ولكن  
أين هي الأذن الواعية، والعين المبصرة؟  
فالجسم مشتبك بالروح، والروح متغلغلة في الجسم  
ولكن أنى لإنسان أن يبصر تلك الروح؟  
أنين الناي نار لا هواء  
فلا كان من لم تضطرب في قلبه النار  
نار الناي هي سورة الخمر، وحميا العشق  
وهكذا كان الناي صديق من بان  
وهكذا مزقت ألعانه الحجب عن أعيننا  
فمن رأى مثل الناي سماً وترياقاً؟  
ومن رأى مثل الناي خليلاً مشتاقاً؟  
إنه يقص علينا حكايات الطريق التي خضبتها الدماء  
ويروي لنا أحاديث عشق المجنون  
الحكمة التي يرويها، محرمة على الذين لا يعقلون،  
إذ لا يشتري عذب الحديث غير الأذن الواعية

Muhyiuddin Muhammad Ibn Arabi gilt als einer der bekanntesten Mystiker. Er wurde auch als "der größte Meister" [al-schaich al-akbar] bezeichnet, weil sein Einfluss auf die allgemeine Entwicklung des Sufismus sehr hoch eingeschätzt wird.  
Geboren: 7. August 1165, Murcia, Spanien  
Gestorben: 16. November 1240, Damaskus, Syrien

### Muhyiddin Ibn ,Arabi i.- O Herrlichkeit!

O Herrlichkeit! Inmitten von Flammen ein Garten.  
Mein Herz empfänglich kann auf jegliche Form warten.

Mal ist es eine Wiese, wo weiden Gazellen  
Mal ist es ein Kloster mit Mönchen der Christen;  
Mal ist es ist ein Tempel der Bilder;  
Mal ist es die Kaaba der Pilger;  
Mals sind es Tafeln der Thora;  
Mal ist es das Buch des Qur'an.

Ich will die Religion der Liebe sehen:  
Welchen Weg auch immer die Kamele der Liebe gehen,  
Der ist meine Bekennung,  
Der ist meine Überzeugung.

محي الدين محمد بن علي بن محمد بن عربي الحاتمي الطائي الأندلسي ، أحد أشهر المتصوفين لقبه أتباعه وغيرهم من الصوفيين "بالشيخ الأكبر" ولذا تُنسب إليه الطريقة الأكبرية الصوفية. ولد في مرسية في الأندلس في عام 558 هـ الموافق 1164م قبل عامين من وفاة الشيخ عبد القادر الجيلاني. وتوفي في دمشق عام 638هـ الموافق 1240م.

### ابن عربي - ادين بدين الحب

لقد كنت قبل اليوم أنكر صاحبي  
إذا لم يكن ديني إلى دينه داني  
لقد صارَ قلبي قابلاً كل صورةٍ  
فمرعىً لغزلانٍ وديرٍ لرهبانٍ  
وبيتٍ لأوثانٍ وكعبة طائفٍ  
وألواح توراةٍ ومصحف قرآنٍ  
أدينُ بدينِ الحبِ أنى توجهتُ  
ركائبه ، فالحبُّ ديني وإيماني

**Sīdī Abū Madyan al-Ghawṭ** - ist 1126 n.Chr. in Cantillama in der Region von Sevilla geboren und starb in Tlemcen 1198 n.Chr. Er hatte auf Reisen durch Nordafrika den Sufismus kennengelernt, studierte in Fez und verbrachte die meiste Zeit seines Erwachsenenendaseins in Bejaia in heutigen Algerien. Er war ein bekannter andalusischer Mystiker und Dichter und gilt als bedeutendster Vertreter des Sufismus des Maghrebs seiner Zeit. Während man Scheich Abdulqadir al-Dchilani den Meister des Ostens nennt, wird Sidi Abu Madyan häufig als Meister des Westens gehuldigt.

**Sīdī Abū Madyan al-Ghawṭ - Besessen hast du meinen Verstand, meinen Leib und mein Gehör**

Übersetzung: Ali Ghandour [www.ibnarabi.de](http://www.ibnarabi.de)

Besessen hast Du meinen Verstand, meinen Leib und mein Gehör  
Sowie meine Seele, mein Inneres und mich als Ganzes

Herumirren in der Pracht Deiner Schönheit lässt du mich  
Wo mein Platz im Ozean der Liebe ist weiß ich nicht

Du verlangtest von mir Dein Geheimnis nicht zu verraten  
Jedoch das Verborgene gaben meine fließenden Tränen preis

Als meine Geduld und Standhaftigkeit vergingen  
Als ich mich vom Schlaf trennte

Als mein Schlafplatz mir verboten wurde  
Kam ich zum Richter der Liebe und rief:

سيدي بومدين الغوث  
هـ-1126 في قطنيانة ، 594 هـ-1198 في 509

(تلمسان)

أبو مدين شعيب بن الحسين الأنصاري والمعروف باسم سيدي بومدين أو أبو مدين التلمساني ولقبه ابن عربي بشيخ الشيوخ فقيه و متصوف وشاعر أندلسي، يعد مؤسس أحد أهم مدارس التصوف في بلاد المغرب الكبير والأندلس ، تعلم في إشبيلية و فاس وقضى أغلب حياته في بجاية

ولد عام 520 هـ بقطنيانة، في الشمال الشرقي من إشبيلية وكانت وفاته سنة 594 هـ في تلمسان غرب الجزائر

**سيدي ابو مدين الغوث - تملكتمو عقلي وطرفي ومسمعي**

تملكتموا عقلي وطرفي ومسمعي  
وروحى وأحشائي وكلى بأجمعي  
وتيهتموني في بديع جمالكم  
ولم أدر في بحر الهوى أين موضعي  
وأوصيتموني لا أبوح بسرکم  
فباح بما أخفي تفيض أدمعي  
ولمّا فنى صبري وقلّ تجلّدي

Mein Geliebter ist grob zu mir!  
Behaupten würde ich die Liebe, meint Er  
Aber Zeugen habe ich für meine Trauer und mein Tränenmeer  
Die meine Klage erweisen;

Meine Liebesglut, meine Schlaflosigkeit,  
Mein Herzschmerz, meine Bedrücktheit,  
Meine Sehnsucht, meine Krankheit  
Sowie mein Verblassen und meine Tränen

Erstaunlich, dass ich Ihn vermisse  
Und dass ich mich nach Ihm sehne  
Wobei Er stets bei mir ist

Erstaunlich, dass mein Auge wegen Ihm weint  
Wobei Er in der Schwärze des Auges weilt  
Merkwürdig, dass mein Wesen sich ob der Entfernung beklagt  
Ist doch in meiner Brust Sein Aufenthalt

Wenn Er die Rechte seiner Liebe verlangt  
So bin ich ein Armer, der nichts sein Eigen nennt  
Ein Armer, der ihm nichts abverlangt

Und sperrt Er mich ein in den Kerker der Entfernung,  
entgegne ich Ihm mit dem Fürsprecher, dessen Fürsprache  
Er entgegennimmt.

وفارقني نومي وحُرِّمت مضجعي  
أتيت لقاضي الحب قُلْتُ أحبتي  
جفوني وقالوا أنت في الحب مُدَّعي  
وعندي شهود للصَّـبابة والأسا  
يزكـون دعواي إذا جنَّت أدعي  
سهادي ووجدني وإكتأبي ولو عتي  
وشوقي وسقمي واصفراري وأدمعي  
ومن عجب أني أحنُّ اليهم  
وأسأل شوقاً عنهم وهم معي  
وتبكيهم عيني وهم في سوادها  
ويشكو النوى قلبي وهم بين أضلعي  
فإن طلبوني في حقـوق هواهم  
فإني فقـير لا علي ولا معي  
وإن سجنوني في سجون جفاهم  
دخلت عليهم بالشفيع المُشفع

Abū al-Ḥasan ‘Alī b. ‘Abdillāh asch-Schuschtarī Al andalussi ist im Jahre 610 n.H. /1212 n. Chr. in dem Dorf Schuschtar bei Guadix in der Provinz von Granada geboren und starb im Jahr 668 n.H / 1269 n.Chr nahe der Stadt Dimyāṭ im heutigen Ägypten.

### Imam Abū I-Ḥasan aš-Šuštārī - Jedem seinen Anteil vom Leben

Jedem seinen Anteil vom Leben,  
Deine Liebe ist mir Anteil  
O Du Mein Leben,  
Der zugleich ist in mir zugegen

Zusätzlich zum Liebestrank  
Wegen dir ich im Rausch versank  
Als deine Rede mich umband,  
Erleuchtete sie meinen Verstand  
Ich schaute dein leuchtendes Antlitz  
Als der Schleier wegfiel, wie ein Blitz  
Dann ließeſt du mich gewahren mein Wesen  
Jedoch warst du der Blickende gewesen

O Mein Leben,  
Der zugleich ist, in mir zugegen

In die Taverne sollst du eilen  
Schau die Mysterien

أبو الحسن علي بن عبد الله الششتري الأندلسي

هـ / 1212 - 1269 م 668-610

كان من أبناء الملوك، ، فخلع ما كان عليه من لبس الأمراء،  
وارتدى ملابس الفقراء. ولد في ششتر إحدى قرى وادي ش في  
جنوبي الأندلس سنة 610 هـ / 1212 م وتوفي في مصر سنة  
668 هـ / 1269 م في بعض نواحي دمياط وله (ديوان-ط)

### نصيب من الدنيا كلِّ حدِّ لو - أبو الحسن الششتري

و هَوَاكُ لِي نَصِيبٌ	كُلِّ حَدِّ لَوْ نَصِيبٌ مِنَ الدُّنْيَا
حَاضِرٌ لَا تَغِيبُ	يَا حَيَاتِي وَأَنْتَ فِي ذَاتِي
مِنْ لَذِيذِ الشَّرَابِ	أَنْتَ أَسْكَرْتَنِي عَلَى سُكْرِي
فَفَهِمْتُ الْخِطَابِ	ثُمَّ خَاطَبْتَنِي كَمَا تَدْرِي
عِنْدَ رَفْعِ الْحَبَابِ	ثُمَّ شَاهَدْتُ وَجْهَكَ الْبَدْرِي
كُنْتَ أَنْتَ الرَّقِيبِ	ثُمَّ صَيَّرْتَنِي رَقِيبَ ذَاتِي
حَاضِرٌ لَا تَغِيبُ	يَا حَيَاتِي وَأَنْتَ فِي ذَاتِي
لِتَنَالَ الْأَمَانِ	أَدْخُلِ الْحَانَ وَشَاهِدِ الْمَعْنَى
شَاخِصًا لِلدِّيَانِ	كَيْ تَرَانِي بَيْنَ الدَّنَانِ عَاكِفَا
قَبْلَ دَوْرِ الزَّمَانِ	وَسَقَانِي سَاقِي الْمُدَامِ دَوْرِي
الْقَرِيبُ الْمُجِيبِ	أَنْتَ تَدْرِي مَنْ كَانَ سَاقِينَا
حَاضِرٌ لَا تَغِيبُ	يَا حَيَاتِي وَأَنْتَ فِي ذَاتِي

<p>Sie werden dich heilen  Komm in die Taverne,  So wirst du mich erleben  Zwischen den Fässern  Dem Einen Richter ergeben  Der Schenker des ewigen Weins  Schenke mir meine Runde  Bevor die Zeit Zeit wurde  Erkennst du den Schenker  Der Allnahe, der Allerwidernde</p> <p>O Mein Leben,  Der zugleich ist, in mir zugegen</p>	<p>نَلْتُ أَعْلَى الرَّتَبِ</p>	<p>أَنَا مِنْ فَيْضِ فَضْلِ سَادَاتِي</p>
	<p>سَيَكُونُ الطَّلَبُ</p>	<p>وَعَلَى قَدْرِ هَمَّةِ الطَّالِبِ</p>
	<p>بِالْفَرْحِ وَالطَّرَبِ</p>	<p>ثُمَّ قَضَيْتُ سَائِرَ أَوْقَاتِي</p>
	<p>مِنْ مَكَانٍ قَرِيبٍ</p>	<p>وَسَمِعْتُ الْخِطَابَ مِنْ ذَاتِي</p>
	<p>حَاضِرًا لَا تَغِيبُ</p>	<p>يَا حَيَاتِي وَأَنْتَ فِي ذَاتِي</p>



**Cheikh Ahmed Ibn Mustafa Al-Alawi lebte von 1869 bis 1934 im algerischen Mostaganem und gründete im 1909 eine Bruderschaft namens al-'Alawiyya. Zu seinen Lebzeiten führte Cheikh Al-Alawi mehrere Reisen durch, darunter Reisen nach Algier, Tunis, Tripolis, Istanbul, Mekka, Medina, Jerusalem, Damaskus und Paris. Zur Reise nach Paris schreibt Ludwig Schießmann in seinem Werk *Sufismus in Deutschland*:<sup>[1]</sup> „Alawi, der auch nach Frankreich kam und 1924 in Paris die große Moschee einweihte, fand noch nach seinem Tod bei europäischen Intellektuellen starke Beachtung.“**

### Ahamd Allawi - Ich kam Leylas Stätte nah

Ich kam Leylas Stätte nah  
 Als ich ihrem Ruf lauschte  
 O welch eine reizende Stimme,  
 Nie soll sie vergehen  
 Zufrieden war sie mit mir  
 Sie zog mich zu ihr  
 Sie führte mich in ihre Heiligkeit  
 Sie schenkte mir Vertrautheit  
 Ihre Ansprache an mich will ich betonen  
 Dazu ließ sie mich in ihrer Nähe thronen  
 Sie näherte sich mir mit ihrem Wesen  
 Vor mir ließ sie ihr Kleid fallen  
 Sie verblüfte mich  
 Sie raubte mir den Verstand  
 Sie verblüfte mich, sie verführte mich  
 Sie verwirrte mich in ihrer Pracht  
 Ich nahm meine Instrumente  
 Um ihrem Gesang zu folgen  
 Am Ende habe ich mich  
 Vor ihr niedergeworfen.

الشيخ أحمد العلوي  
 (هـ / 1869 - 1934 م 1291-1351)  
 ولد الشيخ أحمد العلوي سنة 1869 في مدينة مستغانم  
 الجزائرية  
 وأنشأ الطريقة العلاوية سنة 1909م  
 لم يقتصر نشاطه داخل الجزائر، بل تعداه إلى كافة أرجاء  
 أوروبا وغيرها، فكانت له الزوايا في بريطانيا وهولندا  
 وفرنسا، والحبشة والحجاز وفلسطين وسوريا والمغرب  
 الأقصى. توفي الشيخ أحمد العلوي سنة 1934 ودفن  
 بزوايته في مستغانم،

### قصيدة "دنوت من حيّ ليلي" للشيخ أحمد العلوي

دنوت من حيّ ليلي \*\* لما سمعت نداها  
 يا له من صوت يخلو \*\* أودّ لا يتناهى  
 رضت عني جذبتني \*\* أدخلتني لحماها  
 أنستني خاطبتني \*\* أجلسني بحذاها  
 قرّبت ذاتها مني \*\* رفعت عني رداها  
 أدهشتني تيهتني \*\* حيرتني في بهاها  
 أخذت قوسي ووزني \*\* لكي ننبّغ غناها  
 فإذا ما كان مني \*\* غير أن سجدت لها  
 أخذتني ملكتني \*\* غيبتني في معناها



Sie nahm mich, sie besaß mich  
Sie ließ mich in ihrer Bedeutung vergehen  
Bis ich dachte, dass ich sie wäre  
Bis ich bereit war mich ihr zu opfern  
Sie veränderte mich  
Sie entfaltete mich  
Sie beschrieb mich mit ihren Namen  
Sie vereinheitlichte mich  
Sie vereinzelt mich  
Sie gab mir ihre Beinamen  
Sie tötete mich, sie zerriss mich  
Sie befleckte mich mit ihren Spuren  
Nach meinem Tod erweckte sie mich  
Mein Stern leuchtete an ihrem Himmel  
Wo ist mein Geist?  
Wo ist mein Leib?  
Wo ist meine Seele und deren Trieb?  
Sie zeigte meinen Augen das,  
Was mir von ihr verborgen war  
Bei Allah mein Auge sah nichts  
Und nahm nichts außer ihr wahr.  
Denn in ihr sind alle Inhalte vereint Gepriesen der, welcher sie erschuf

حَتَّى ظَنَنْتُهَا أَنِّي \*\* وَكَانَتْ رُوحِي فِدَاهَا  
بَدَّلْتَنِي طَوَّرْتَنِي \*\* وَسَمْتَنِي بِسِمَاهَا  
جَمَعْتَنِي فَرَدْتَنِي \*\* لَقَبْتَنِي بِكُنَاهَا  
قَتَلْتَنِي مَزَقْتَنِي \*\* خَضَبْتَنِي بِدِمَاهَا  
بَعْدَ قَتْلِي بَعَثْتَنِي \*\* ضَاءَ نَجْمِي فِي سَمَاهَا  
أَيْنَ رُوحِي أَيْنَ بَدْنِي \*\* أَيْنَ نَفْسِي وَهُوَاهَا  
قَدْ بَدَا مِنْهَا لَجْفَنِي \*\* مَا قَدْ مَضَى مِنْ خَفَاهَا  
تَاللَّهِ مَا رَأَتْ عَيْنِي \*\* وَلَا شَهِدَتْ سِوَاهَا  
جُمِعَتْ فِيهَا الْمَعَانِي \*\* سُبْحَانَ الَّذِي أَنْشَاهَا